

Sanierung Bad Cannstatt 20 -Hallschlag-
"Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt"
Bildungsregion

Themengruppe 3 Bildung und Gesundheit

23. Treffen, 31.01.2013, 18.00 Uhr, Nachbarschaftszentrum

Anwesend:

Verena Bachert	SBR gGmbH
Mathias Klotzbücher	Sprecher TG Bildung
Hans Peter Ritter	Mobile Jugendarbeit Hallschlag
Sven Widemeyer	Bezirksamt Bad Cannstatt
Ulrike Bishop	IBIS Interkulturelle Bildungsinitiative Stuttgart
Dieter Kötter	IBIS Interkulturelle Bildungsinitiative Stuttgart
Peter Mielert	Bezirksbeirat Bad Cannstatt, Grüne
Edgar Waldruff	Johannes-Gutenberg-Schule
Ingrid Vanek	Carl-Benz-Schule, Rektorin
Steffen Brodbeck	Kinder- und Jugendhaus Hallschlag
Adelheid Schubert	eva
Ulrike Bachir	Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung, Soziale Stadt
Manfred Niewöhner	Jugendhilfeplanung
Katrin Steinhüb-Joos	Altenburgschule, Rektorin
Anneliese Schick	TB Cannstatt e.V.
Stefanie Ender	Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft
Michael Benda	Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft
Antje Fritz	Stadtteilmanagement Zukunft Hallschlag

Entschuldigt:

Marita Gröger	Stadträtin, SPD
Peter Kriesel	Kinderhaus Hallschlag
Kirsten Stäbler	IBIS Interkulturelle Bildungsinitiative Stuttgart
Fr. Baumgartner	Stadtteilbücherei Bad Cannstatt
H. Kuhnle	Steigschule, Rektor

TOP 1: Begrüßung und Verabschiedung des Protokolls der TG 3 vom 18.10.2012

Frau Fritz begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor. Zum Protokoll des letzten Treffens gibt es keine inhaltlichen Anmerkungen; es ist damit verabschiedet.

TOP 2: Erste Ergebnisse der Befragung des Familienzentrums

Da H. Kriesel krank ist muss dieser Punkt auf das nächste Treffen verlagert werden.

TOP 3: Lerncamps

Frau Ender stellt vor, wie die Lerncamps in Wangen und Zuffenhausen gestaltet werden sollen. Über die Bildungsregion können auch Mittel beantragt werden für ein Lerncamp im Hallschlag.

Aus der Erfahrung, dass das vom Schulamt in den Sommerferien angebotene Lerncamp kaum Nachfrage erfährt, scheint die Anknüpfung an den Stadtteil und an Einrichtungen aus dem Stadtteil, die die Kinder kennen, sehr wichtig. Als Zielgruppe sind Schüler/innen der Klassen 3 und 4 sowie 5 und 6 vorstellbar. Frau Vanek und Frau Steinhülb-Joos sehen einen hohen Bedarf. Wichtig ist die Verbindung von Lernen und Erleben, Schwerpunkt könnte Sprachförderung sein. Möglicher Zeitpunkt wären die Herbst- (2013) oder Osterferien (2014). Ein Konzept für den Hallschlag kann mit den interessierten Einrichtungen ausgearbeitet werden. Ein Kleingruppenterrmin wird von Herrn Klotzbücher und Frau Ender vorgeschlagen und vorbereitet. Das Atrium könnte die Bergheide anfragen.

TOP 4: Bildungskonferenz

Eine Vorbereitungsgruppe plant die Bildungskonferenz im Hallschlag. Termin ist Donnerstag, der 25. April 2013 im Nachbarschaftszentrum. Schwerpunkt soll das Thema Kooperation sein: Was läuft schon an gemeinsamen Zusammenwirken Welche Bedarfe an verstärkter Kooperation gibt es, zu welchen Fragestellungen? Außerdem soll die Veranstaltung das Kennenlernen anregen.

TOP 5: Einbindung der offenen Kinder- und Jugendarbeit in den Ganztagesschulbetrieb

Herr Niewöhner berichtet, dass die Jugendhilfeplanung Gespräche mit den freien Trägern geführt hat. Ergebnis ist, dass die Jugendfarmen und Aktivspielplätze mehr Gestaltungsfreiheit bekommen sollen. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten der Weiterentwicklung:

- Verlässlicher Partner mit verbindlichen Angeboten z.B. in der Kooperation mit Schulen, z.B. klassenweise Angebote in größeren Blöcken (4 Std.)
- Cityfarmen (Konzept kommt aus Schweden, England, Dänemark), d.h. Öffnung für das Gemeinwesen auch für Erwachsene im Sinne von Angeboten für die ganze Familie z.B. Gemüsegarten, Cafébetrieb
- Angliederung einer Tageseinrichtung für Kinder z.B. Naturkindergarten

Frau Steinhülb-Joos berichtet von den Entwicklungen an der Altenburgschule. Diese wird ab dem Schuljahr 2013/14 Ganztageschule. Dies beginnt mit der 1. Klasse. Je nach Bedarf wird es eine oder zwei Ganztagesklassen geben. Das heißt dann, dass die Kinder an vier Nachmittagen (Mo bis Do) an der Schule sind. Wichtig ist eine gute Rhythmisierung aus Pflicht- und Wahlangeboten. Der Mittwochnachmittag muss ganz von Trägern abgedeckt werden, da mittwochs Konferenzen sind. Ein vielfältiges Angebot aus Musik, Kunst, Bewegung und Natur ist gewünscht. Derzeit läuft die Ausschreibung für die Trägerschaft. Es gibt einen Hauptträger, der mit weiteren Trägern kooperieren kann. Für die Angebote an den Ganztagesschulen gibt es in Stuttgart zusätzliche Ressourcen.

Bewährt haben sich Tandems aus Lehrern und sozialpädagogischen Kräften. Dies sollten bekannte Personen sein, die die Kinder doppelt erleben können (an der Schule und in einer Einrichtung).

Auch die Steigschule ist am Thema dran und möchte mit Einrichtungen aus dem Stadtteil kooperieren.

Herr Benda bittet darum, dass bei den anstehenden Gesprächen zur Weiterentwicklung die Bildungsregion von der Jugendhilfeplanung eingebunden werden soll.

Herr Mielert fragt nach, ob es an der Altenburgschule genügend Bewegungs- und Freiraum in guter Qualität gibt. Durch den Bau der Mensa werde zwar der Schulhof kleiner. Aber durch die Entwicklung zum Campus zusammen mit der Steigschule ergeben sich neue Möglichkeiten. In der Reiterkaserne kann die Wiese genutzt werden.

TOP 6: Sonstiges

- ▶ Jugendhearing: Es wurden 256 Fragebögen ausgefüllt. Das Haus ist bekannt, die Angebote weniger. Am Jugendhearing haben 36 Jugendliche teilgenommen, die an verschiedenen Themen arbeiten. Der Prozess hat eine ziemliche Dynamik im Haus ausgelöst. Die Ergebnisse werden ausführlich beim nächsten Treffen der TG Bildung vorgestellt. Idee aus der Runde: Schnupperwoche für 5. Klassen anbieten.
- ▶ Übergang Schule – Beruf: Es ist sehr schwierig an Zahlen zu kommen. Herr Benda und Frau Fritz haben Gespräche an der Johannes-Gutenberg-Schule und im Lernzentrum geführt. An der Altenburgschule gibt es kaum noch Jugendliche, die ins Handwerk gehen. Die Mehrheit will mit der Schule weitermachen. Idee: mehr handwerkliche Angebote.
- ▶ Lernzentrum: Beginn der Kurse in den neuen Räumlichkeiten am 18. Februar. Einweihung der neuen Räume am 21. März.
- ▶ Altenburgschule: Bislang gibt es noch keine Entscheidung bezüglich der Gemeinschaftsschule. Der Bezirksbeirat muss am 6. Februar eine Entscheidung treffen. Am 28. Februar wird die Schulentwicklung im Gemeinderat beschlossen. Eine entsprechende Entscheidung des Bezirksbeirates könnte den Verwaltungsvorschlag kippen. Wichtig ist, das Konzept der Gemeinschaftsschule zu verbreiten.
- ▶ Johannes-Gutenberg-Schule: Sie wird entgegen anderer Zeitungsberichte berufliches Gymnasium.
- ▶ Reiterkaserne: Turn- und Versammlungshalle ist im Bau. MKM ändert derzeit seine Planungen. Dadurch wird es zu weiteren Verzögerungen kommen.
- ▶ Bil-Schule: Frau Fritz wird Kontakt aufnehmen, um einen Besichtigungstermin an der Bil-Schule für die TG Bildung und Interessierte zu vereinbaren. Tag der offenen Tür: 9./10. März, 16./17.3.
- ▶ IBIS: es gibt Überlegungen für die Planung einer weiterführenden Schule ab Klasse 11, die zur Fachhochschulreife führt. Herr Kötter stellt die Ideen bei einem nächsten Treffen der TG Bildung gerne vor.

TOP 7: Termine

- ▶ Stadtteilzeitung Hallo Hallschlag: Berichte und Anzeigen bis 28. Februar liefern
- ▶ PG Haus Römer am 12. März, 17 Uhr, im Stadtteilbüro
- ▶ Bürgergremium am 5. März, 18 Uhr, im Stadtteilbüro: es gibt wieder einen JULA-Aktionsfonds, Anträge rechtzeitig an Frau Silber
- ▶ 8. März, 14 bis 17 Uhr: Tag der offenen Tür an der Altenburgschule
- ▶ 21. März, 19.30 Uhr: Vortrag an der Altenburgschule zum Thema "Soziale Netzwerke"
- ▶ Die nächste **Themengruppe Bildung und Gesundheit** findet statt am **Donnerstag, den 16. Mai um 18 Uhr, im Stadtteilbüro.**